

Papst Franziskus, des Kinderhandels, der Vergewaltigung und des Mordes für schuldig befunden

Sonntag, 20. Juli 2014 7:28

(Before It's News/Aktueller geht's nicht)



Gestern wurden die Angeklagten Papst Franziskus Bergoglio, der katholische Jesuitengeneral Adolfo Pachon und der Erzbischof von Canterbury Justin Welby für schuldig befunden, Vergewaltigung, Folter, Mord und Kinderhandel begangen zu haben. Fünf Richter des Internationalen Gerichtshofs für Bürgerliches Recht, nachfolgend ICLCJ genannt (International Common Law Court of Justice), in Brüssel haben festgestellt, dass die Verbrechen bereits 2010 begangen worden sind. Seit vergangenem März sind mehr als [48 Augenzeugen](#) in Erscheinung getreten, um vor dem ICLCJ die Aktivitäten der Angeklagten als Mitglieder des „Neunten Zirkels des Kultes für Satanische Kinderopfer“ zu bezeugen.

Über den „Neunten Zirkel des Satanischen Kultes“ sagt man, dass er Kinderopfer in römisch-katholischen Kirchen in Montreal, New York, Rom, Schottland, London, Schloss Carnavon in Wales, einem geheim gehaltenen französischen Schloss in Holland und in kanadischen katholischen und anglikanischen Internaten für Ureinwohnerkinder in Kamloops (Bundesstaat British Columbia in Kanada) und in Brantford (Bundesstaat Ontario in Kanada) bringt. Man nahm an, dass der „Neunte Zirkel des Satanischen Kinderopfers“ private kleine Wälder in den USA, Kanada, Frankreich und Holland besitzt und diese für ihre „Kinderjagdparties“, die sie für weltweite Eliten einschließlich Mitglieder der europäischen Adelshäuser austrägt, verwendet. Teenager seien von der Mafia aufgegriffen, dann nackt ausgezogen, vergewaltigt, gejagt und getötet worden. Der Oberstaatsanwalt ließ verlautbaren: „Die Katholische Kirche ist das größte Unternehmen der Welt und scheint weltweit betrügerische Geheimabsprachen mit der Mafia, Regierungen, der Polizei und Gerichtshöfen zu haben.“

Zwei junge Frauen sagten vor dem ICLCJ aus, dass Papst Franziskus sie vergewaltigt habe, als sie an Kinderopferzeremonien teilgenommen hätten. Acht weitere Augenzeugen bestätigten diese Anschuldigungen und sagten, dass sie Zeuge von Vergewaltigung und Kinderopfer geworden seien. Der „Neunte Zirkel des Satanischen Kultes“ habe im Frühling 2009 und im

Frühling 2010 auf dem Land in Holland und Belgien stattgefunden.

Wie aus einem versiegelten Dokument aus dem Vatikanischen Geheimarchiv hervorgeht, stellte sich heraus, dass Papst Franziskus bereits während seiner Zeit als argentinischer Priester und Bischof ein Gesetzesübertreter im Rahmen von satanischen Kinderopfer Ritualen war. Eine weitere Akte vom 25. Dezember 1967 mit dem Namen „Das magistrale Privileg“ zeige, dass von jedem neuen Papst verlangt werde, an Ritualopfern neugeborener Kinder im „Neunten Zirkel des Satanischen Kultes“, einschließlich dem Trinken ihres Blutes, teilzunehmen. Die Dokumente wurden vor dem ICLCJ Gerichtshof von einem prominenten Vertreter des Vatikans und einem ehemaligen Angestellten der Vatikanischen Kurie präsentiert.

Im vergangenen Monat sagte ein Ermittler der Garda, der irischen Polizei, gegenüber den fünf Richtern und 27 Geschworenen aus, dass in einer irischen Jauchegrube einer römisch-katholischen Nonne Spuren an den Gebeinen von fast 796 Kindern gefunden wurden, die darauf hindeuten, dass sie rituell ermordet worden sind. Der Zeuge sagte aus, dass Gerichtsmediziner bestätigt hätten, dass die Enthauptung und Verstümmelung der Babys aus dem Massengrab den typischen Merkmalen eines Ritualmordes oder Kinderopfers ähnelten.

Eine [Dokumentation der BBC](#) deckte einen fünfzig Jahre anhaltenden Skandal über Kinderhandel durch die Katholische Kirche in Spanien auf. Bis in die 1990er Jahre hinein wurden über 300.000 Babys von ihren Eltern entwendet. Den Müttern wurde erzählt, ihre Babys seien gestorben und in Massengräbern beerdigt worden. Die Katholische Kirche habe 20 Milliarden Dollar an deren Adoption verdient.

Ein weiterer Zeuge sagte aus, dass sie bei den Treffen von Papst Franziskus mit der Militärjunta 1970 während des Schmutzigen Krieges in Argentinien zugegen waren. Laut dessen Aussagen half Papst Franziskus dabei, 30.000 Kinder von verschwundenen politischen Häftlingen in einen internationalen Kinderausbeutungsring zu überführen, der von einem Büro im Vatikan geleitet wird.

Eine [Sondernachrichtensendung des Senders ABC](#) wies darauf hin, dass der Teufel im Vatikan residiere. „Dokumente aus dem Vatikanischen Geheimarchiv, die dem Gericht vorgelegt wurden, weisen eindeutig darauf hin, dass die Jesuiten über Jahrhunderte hinweg einen vorsätzlichen Plan zur rituellen Tötung entführter Neugeborener hatten, um anschließend ihr Blut zu trinken“, teilte der Oberstaatsanwalt des ICLCJ den fünf internationalen Richtern und 27 Geschworenen mit. „Der Plan entstand aus der perversen Idee, spirituelle Kraft aus dem Blut Unschuldiger zu ziehen, und dadurch politische Stabilität des Papsttums in Rom zu gewährleisten. Diese Handlungen bedeuten nicht nur einen Genozid, sondern sind ihrem Wesen nach systemisch und institutionalisiert. Seit mindestens 1773 scheinen sie von der Römisch-Katholischen Kirche, Jesuiten und jedem einzelnen Papst durchgeführt worden zu sein.“

Eine laufende und dauerhafte Untersuchung wurde organisiert, um zu ermitteln, ob möglicherweise auch andere in die Verbrechen, die der ICLCJ-Gerichtshof aufgedeckt hat, verwickelt sein könnten, und diese dann zu verfolgen. Der Beginn einer Ermittlung unter der Bezeichnung „Ständige Kommission für Kinderhandel und Ritualmord“ wurde für den 1. September 2014 anberaumt. Ein weiteres Gerichtsverfahren sollte folgen.

Die 48 Augenzeugen identifizierten folgende Täter: die katholischen Päpste Franziskus Bergoglio, Johannes Paul II. und Joseph Ratzinger; die Anglikanische Vereinte Kirche von Kanada und Bedienstete der Katholischen Kirche, einschließlich Kardinäle und der katholische Jesuitengeneral Adolfo Pachon; Königin Elisabeth von England und Prinz Phillip, der anglikanische Erzbischof von Canterbury Justin Welby und der Richter am Obersten Gericht - Richter Fulford; in den Niederlanden: holländische und belgische Kardinäle und Adelige, darunter der niederländische Kronprinz Bernhard, Prinz Hendrick (der Gemahl von Königin Wilhelmina von Holland), Königin Beatrix, Prinz Johan Friso und seine Frau Mabel Wisse Smit; ehemalige Minister, der wichtigste Mann der niederländischen Armee und der Unterstaatssekretär des niederländischen Staatsrats; Bedienstete der kanadischen, australischen, britischen und amerikanischen Streitkräfte und Regierungen - darunter [die CIA](#), plus prominente Minister der Regierung, Richter, Politiker und Geschäftsleute aus den USA, Belgien, Holland, Kanada, Australien, Frankreich, Irland und Großbritannien.

Haftbefehle im Namen des Volkes gegen Bergoglio et al. wurden am 19. Juli 2014 erlassen. Die Dokumente des Gerichtshofs werden gemäß der gestrigen Pressemitteilung des ITCCS fürs Erste versiegelt bleiben. Das erste ICLCJ-Gericht hielt 50.000 kanadische Ureinwohnerkinder für vermisst. Das Gericht beschloss seine Beratungen im Februar 2013 mit Schuldsprüchen gegen 40 weltweite Eliten, darunter Königin Elisabeth.

Die 50.000 Ureinwohnerkinder sind aus diesen kanadischen und hauptsächlich von der Katholischen Kirche betriebenen Internaten verschwunden. In ganz Kanada wurden über 34 Massengräber mit Kindern an einigen dieser 80 Internate für Ureinwohnerkinder ermittelt. Seit 2008 verweigern Königin Elisabeth und die kanadische Regierung, jeglicher Aufforderung des ITCCS auf Ausgrabung nachzukommen.

Der mögliche Grund war kein überraschender. Königin Elisabeth und Prinz Phillip waren schuldig gesprochen worden, für das Verschwindenlassen von zehn Ureinwohnerkindern aus dem Internat Kamloops in British Columbia am 10. Oktober 1964 verantwortlich zu sein. Die Eltern haben ihre Kinder seitdem nicht wiedergesehen. Das Gerichtsverfahren schien schließlich auch zur Abdankung von Papst Ratzinger geführt zu haben. Beweise aus diesen Fällen finden sich bei Kevin Annetts "[Hidden No Longer](#)".

[Der Internationale ICLCJ-Gerichtshof](#) beschäftigt über 450 Gesetzeshüter in 13 Ländern mit 51 lokalen Arbeitsgruppen. Für Gruppen des Bürgerlichen Rechts, die sich bewerben möchten, stehen Gelder bereit. Um den [ITCCS](#), den ICLCJ-Gerichtshof in Brüssel, dessen örtliche Partner oder sich als Freiwillige(r) zu kontaktieren, senden Sie eine E-Mail oder rufen Sie an: itccscentral@gmail.com, hiddenfromhistory1@gmail.com, 386-323-5774 (USA) oder 250-591-4573 (Kanada).

Über die Autorin

Judy Byington, studierte und ausgebildete klinische Sozialarbeiterin in Rente, Autorin des Buches „Twenty Two Faces: Inside the Extraordinary Life of Jenny Hill and Her Twenty Two Multiple Personalities“ (www.22faces.com) ist eine pensionierte Therapeutin, öffentliche Rednerin, Aktivistin und investigative Journalistin, deren Artikel über internationale Kinderausbeutungsringe auf Hunderten von Blogs und Webseiten zitiert wurden. Die ehemalige Supervisorin der Alberta Psychiatrie und Direktorin des

Provo-Familientherapiezentrum ist Hauptgeschäftsführerin von Child Abuse Recovery (Genesung bei Kindesmissbrauch) und des Speakers Bureau (Büro für Öffentlichkeitsarbeit) (www.ChildAbuseRecovery.com). Falls Sie neue Hinweise auf Kindesmissbrauch haben, mailen Sie Judy unter info@22faces.com. Sie sind auch herzlich dazu eingeladen, unsere Petition an den Kongress, in der es um die Ermittlung gegen die Bewusstseinskontrolle von Kindern durch die CIA geht, zu unterschreiben, indem Sie auf folgenden Link klicken: <http://www.change.org/petitions/us-congress-survivors-request-investigation-cia-mind-control-of-children>